

185/118 1735 Februar 20., Paris

Schreiben von Beat Franz Plazidus Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend Geldgeschäfte und seinen finanziellen Engpass

B Zurlauben¹ teilt seinem Bruder,² dem Abbé, mit, dass er dem Sohn³ seines Schwagers⁴ auf dessen Bitten hin Geld vorgeschossen hat. Zurlauben hätte eine andere Antwort erwartet, nachdem er wegen der Krankheit des Sohnes 200 Livres bezahlt hat. Er hält ihn (den Schwager) für undankbar für das, was er für ihn geleistet hat, engstirnig und weltfremd. Von seiner Schwester Brandenburg⁵ hingegen hält Zurlauben viel: Ihr würde er gerne Zeit lassen für die Rückzahlung der Schulden. Doch hier zwingt ihn sein durch die Rekrutierungen entstandener finanzieller Engpass dazu, das Geld einzufordern. Der Adressat soll ihr (der Schwester) ausrichten, dass er (Zurlauben) rund 152 Livres aus dem Erbe seines verstorbenen Bruders Heinrich⁶ gemäss dem beiliegenden Bordero⁷ besitzt. Die Schwester soll die ausstehenden rund 555 Livres Meyenberg⁸ übergeben, der ihr seinerseits die Abrechnung für ihren Sohn aushändigt.

Falls seine Schwester Uttinger⁹ wegen der Schulden ihres Gatten¹⁰ bei ihm gegen Zurlauben prozessieren will, dann kann Zurlauben nicht leugnen, dass es Gründe gibt, dass sie nicht für ihn zahlen will. Zurlauben hält dies aber für unfreundlich und möchte sie zur Vernunft bringen.

Zurlauben hat den Abt von Rheinau¹¹ angefragt, ob er die Rekruten auf seinem Territorium sammeln kann. Diese Bewilligung hat er bekommen – unter der Bedingung, dass die Rekruten nur vorbeiziehen. Zurlauben hat nicht nachgehakt und wünscht auch nicht, dass der Adressat dies tut.

Zurlauben versucht, mit den Unglücksfällen zurechtzukommen. Doch sind seine finanziellen Ressourcen nicht nur erschöpft, er muss sogar auf die Hilfe von Freunden zurückgreifen. Da er jeden Pfennig braucht, ist er auch auf die Zahlung seiner Schwester angewiesen.

Im Nachsatz gibt Zurlauben seiner Hoffnung Ausdruck, die versprochenen Quittungen bald in den Händen zu halten.

¹ Beat Franz Plazidus Zurlauben. Identifiziert durch Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben, dessen Post gemäss Adresse an Jakob Ludwig Göldlin, den Wirt im weissen Rössli in Luzern, gesandt wird.

³ Beat Jakob Josef Felix Brandenburg.

⁴ Bernhard Jakob Brandenburg.

⁵ Maria Helena Barbara Zurlauben.

⁶ Heinrich Damian Leonz Zurlauben.

⁷ Bisher nicht aufgefunden.

⁸ Plazid Josef Leonz Meyenberg.

⁹ Anna Maria Louisa Zurlauben.

¹⁰ Beat Kaspar Uttinger.

¹¹ Gerold II. Zurlauben.

AH 185, Bl. 378-379 • Bl. 379^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.
